

# Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Freitag, 5. Oktober 2012 14:05

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Wann ist Schluss mit Unterricht durch fachfremde Lehrkräfte in Hamburg?

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,  
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate  
und liebe Schulleitungen,

inzwischen sind die Ergebnisse des Bundesländer-Grundsulleistungsvergleichs („IQB-Studie  
Ländervergleich 2011“) öffentlich zugänglich:

## **Erste Ländervergleichsstudie des IQB im Primarbereich**

<http://www.iqb.hu-berlin.de/institut/news?pg=n009>

und es zeigt sich, dass das verbesserungsfähige Abschneiden der Hamburger Grundschulen vor  
allem eine hausgemachte Ursache im System der Schulbehörde hat:

## **In Hamburg unterrichten im Bundesvergleich mit Abstand die meisten Lehrkräfte fachfremd:**

In **Deutsch** sind es **34 Prozent oder jede dritte Lehrkraft**, in **Mathematik** sogar **48 Prozent oder  
fast jede zweite Lehrkraft**, die Kinder im Fach unterrichten, ohne im jeweiligen Fach ein  
Studium unterrichtet zu haben.

Gleichzeitig weist die Studie nach, dass die erreichten Ergebnisse durch ein Fachstudium positiv  
beeinflusst werden und bundesweit in Deutsch um 5 bzw. 7 Punkte und in Mathematik um 18 Punkte  
besser liegen, wenn die Kinder von einer Lehrkraft mit Lehrbefähigung im jeweiligen Fach unterrichtet  
wurden:

## **Ergebnisse des IQB-Ländervergleichs 2011 – Zusammenfassung**

[http://www.iqb.hu-berlin.de/data/n/n009/LV\\_2011\\_Zusammen.pdf](http://www.iqb.hu-berlin.de/data/n/n009/LV_2011_Zusammen.pdf)

Auszug: „Im Ländervergleich 2011 gaben knapp 17 Prozent der befragten Deutschlehrkräfte und etwa  
27 Prozent der befragten Mathematiklehrkräfte an, die betreffenden Fächer zu unterrichten, diese aber  
nicht studiert zu haben. Die länderspezifische Aufschlüsselung weist dabei auf große Unterschiede  
hin. Der geringste Anteil fachfremd unterrichtender Lehrkräfte findet sich in Thüringen (Deutsch: 0 %;  
Mathematik: 1 %). Relativ **hohe Anteile fachfremd unterrichtender Lehrkräfte** sind hingegen in  
**Hamburg** zu verzeichnen, wo etwa **34 Prozent der Deutschlehrkräfte und 48 Prozent der  
Mathematiklehrkräfte unterrichten, ohne im jeweiligen Fach ein Studium absolviert zu haben.**  
Betrachtet man den Zusammenhang zwischen dem Anteil fachfremd unterrichtender Lehrkräfte und  
den durchschnittlich von Schülerinnen und Schülern erreichten Kompetenzen, so zeigt sich, dass  
**Klassen, die von einer Lehrkraft mit einer Lehrbefähigung für Deutsch unterrichtet wurden, im  
Durchschnitt um 7 Punkte im Lesen und um 5 Punkte im Zuhören besser** abgeschnitten haben,  
was zu vernachlässigen ist. **In Mathematik ist die entsprechende Differenz mit 18 Punkten jedoch  
deutlich größer.**“ (a. a. O., S. 20)

**Herr Senator Rabe**, versuchen Sie nicht, die Schuld für das Abschneiden der Hamburger  
Grundschulen bei den Familien mit Migrationshintergrund zu suchen (wie das der heutigen  
Pressemitteilung der Schulbehörde zu entnehmen ist). Denn andere Großstädte, wie z. B. München,  
machen uns vor, dass die internationale Zusammensetzung für den Erfolg der Grundschulen nicht  
ausschlaggebend sein muss. **Übernehmen Sie die Verantwortung dafür, dass in Hamburg zu  
viele Lehrkräfte fachfremd unterrichten. Unsere Kinder haben mehr verdient als  
Laienunterricht! Sorgen Sie dafür, dass die Verteilung der Lehrkräfte umgesteuert wird. Was  
andere Bundesländer, wie z. B. Thüringen, können, muss auch in Hamburg möglich sein!**

Herzliche Grüße,  
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

---

**„Wir wollen lernen!“**

**Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-224

E-mail: [walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de](mailto:walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de)

Internet: [www.wir-wollen-lernen.de](http://www.wir-wollen-lernen.de)

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

**„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

**Hamburger Sparkasse**

**BLZ 200 505 50**

**Konto Nr. 1280 / 310 689**

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.